
4 Praktische Pflanzenzüchtung und Ausbildung des Züchternachwuchses

Trendige Zierpflanzen für begeisterte Kunden – Eine Herausforderung!

Trendy ornamentals for excited consumers – A challenge!

Hendrik Theobald

Innovaplant GmbH & Co KG, Binger Straße 31, 55457 Gensingen

E-Mail: htheobald@innovaplant.de

DOI 10.5073/jka.2017.457.013



Zusammenfassung

Seit 113 Jahren ist das Jungpflanzenunternehmen Kientzler im Zierpflanzenbau zu Hause. Mittlerweile arbeiten im Familienunternehmen weltweit zur Hauptsaison über 1.000 Arbeitskräfte für die Unternehmensgruppe, zu der neben Kientzler in Gensingen auch die Tochterunternehmen Innovaplant (Deutschland) und Innovaplant de Costa Rica gehören. Das Unternehmen Inflora in Krakau wird von Iris Kientzler geführt und rundet mit der In-vitro-Massenvermehrung von Stauden das Unternehmensportfolio ab. Die Produktion der Jungpflanzen wird in Europa überwiegend von Kientzler geleistet, weltweit mit den Hauptmärkten USA und Japan erfolgt die Produktion überwiegend über Innovaplant de Costa Rica. Kientzler ist Mitglied der Proven Winners™ Gruppe, einem Netzwerk gleichgesinnter Jungpflanzenunternehmen. Die Gruppe beschäftigt sich mit der weltweiten Vermarktung innovativer Sorten und Kientzler stellt hierfür Genetik, Elite-Material und unbewurzelte Stecklinge zur Verfügung. Um sich ändernden Modetrends im Bereich der Zierpflanzen Rechnung zu tragen, werden jedes Jahr ca. 200 Sorten neu ins Sortiment aufgenommen. Dafür werden von den Züchtern der Unternehmensgruppe jährlich über 100.000 Sämlinge gesichtet von denen ca. 3.000 Sämlinge jährlich intensiv an verschiedenen Standorten geprüft werden. Durch die Anwendung innovativer Züchtungsmethoden, bei denen konventionelle Züchtungsmethoden mit biotechnologischen Methoden kombiniert werden, entstehen faszinierende Produkte, die unsere Kunden begeistern.

Stichwörter: In-vitro-Vermehrung, Proven Winners™, Züchtung

Abstract

Kientzler is a member of ornamental plant business for more than 113 years. In the meantime, about 1,000 people are employed during the main season at the family-owned enterprise and Kientzler's subsidiaries Innovaplant and Innovaplant de Costa Rica. Inflora, a tissue culture Lab located in Krakow, with its CEO Iris Kientzler is principally involved in mass propagation of perennials. In Europe, sales and distribution of young plants is mainly covered by Kientzler, whereas for the US market, plants are mostly produced from Innovaplant de Costa Rica. Kientzler is an active partner in the Proven Winners™ group, a worldwide network of likeminded companies with the idea to bring innovative products to the market around the globe. Kientzler feeds the group with genetics, elite material and URC production. To supply the rapid changing market with new and trendy products, Kientzler is introducing every year more than 200 new varieties. That means, breeders of the Kientzler group check every year more than 100,000 seedlings and 3,000 of them will be tested every year in special trials at different locations. Through the application of innovative breeding methods, often in combination with biotechnology, we create fascinating products, which excite our customers.

Keywords: breeding, in vitro propagation, Proven Winners™

Die Unternehmensgruppe Kientzler

Das Unternehmen Kientzler wurde 1904 in Bad Kreuznach gegründet und beschäftigt sich mit der Züchtung und Vermarktung von Zierpflanzen. Der Vertrieb der Pflanzen erfolgt entweder als Steckling oder als bewurzelte Jungpflanze. Im Laufe der Jahre ist aus dem Familienunternehmen eine Unternehmensgruppe entstanden, die an mehreren Standorten produziert und ihre Produkte weltweit vertreibt (Abb. 1). Der Stammbetrieb wurde in den 60er Jahren nach Gensingen verlegt und dort befindet sich auch heute noch die Firmenzentrale. Hier werden an zwei Standorten auf 60,000 m² Produktionsfläche Jungpflanzen für den europäischen Markt produziert.



Abb. 1 Das Unternehmen Kientzler in Gensingen

Fig. 1 The company Kientzler in Gensingen

Darüber hinaus befindet sich in Gensingen auch der Firmensitz des 1989 gegründeten Unternehmens Innovaplant GmbH & Co KG. Drei Züchterinnen und Ludwig Kientzler züchten in Gensingen und in zwei gepachteten Betrieben in Heidesheim *Impatiens*, Stauden und viele andere Beet- und Balkonpflanzen. Neben der Züchtung sind die Bereiche Produktion und Vertrieb von Elitematerial, Gewebekultur und Pathogentestung sowie Produktentwicklung und Lizenzwesen dem Unternehmen Innovaplant angegliedert. Weitere Züchtungsaktivitäten werden bei der 100%igen Tochterfirma Afrinova in Südafrika durchgeführt. Schließlich bestehen noch einige Züchtungsk Kooperationen. Zur Belieferung des US-amerikanischen Marktes wurde das Unternehmen Innovaplant de Costa Rica S.A. gegründet. Hier werden auf 120.000 m² Stecklinge produziert. Neben der Stecklingsproduktion wird im Gewebekulturlabor die Massenvermehrung von Stauden durchgeführt. Das Unternehmen Inflora in Krakau wird von Iris Kientzler betrieben und beschäftigt sich ebenfalls mit der Massenvermehrung von Stauden.

Die Proven Winners™ Gruppe (PW), ein weltweites Netzwerk „gleichgesinnter“ Jungpflanzenunternehmen, hat sich zum Ziel gesetzt innovative Produkte einzuführen und weltweit zu vermarkten. Kientzler als wichtiger Partner des Netzwerkes bringt eigene Sorten mit ein (z. B. *Chamaesyce* `Diamond Frost`, die Nemesienserien *Sunsatia*™ und *Sunsatia*™ Plus, *Cleome* `Senorita Rosalita`, *Lobularia* `Snow Princess` u. a.), stellt Elitematerial zur Verfügung und Innovaplant de Costa Rica produziert Stecklinge für den weltweiten PW Markt (Abb. 2).

Trendige Zierpflanzen – eine züchterische Herausforderung

Die Anforderungen an das Produkt sind sowohl seitens der Produzenten als auch der Kunden gewaltig. Immerhin gilt es, unterschiedlichen Märkten mit unterschiedlichen Kunden und auch unterschiedlichen klimatischen Bedingungen gerecht zu werden. Weiterhin ist die Zierpflanzenbranche natürlich Modetrends unterworfen, denen Rechnung getragen werden muss.

Um sich ständig ändernden Markttrends gerecht zu werden, nimmt Kientzler jährlich ca. 200 neue Sorten ins Programm auf. Dafür werden von den Züchtern der Unternehmensgruppe jährlich über 100.000 Sämlinge gesichtet, von denen es etwa 3.000 Sämlinge in die Sortenprüfung schaffen. Das Zusammenspiel von In-vitro-Züchtungsmethoden mit der klassischen Züchtung ist ein wichtiges Instrument um neue, bisher nicht gekannte Sorteneigenschaften hervorzubringen. Die wichtigsten bahnbrechenden Züchtungen der letzten 30 Jahre waren: *Sutera*, *Impatiens*-Neu-Guinea-Hybriden, die Markteinführung von SURFINIA, *Sunsatia*™-Nemesien, *Lobularia* `Snow Princess`, *Chamaesyce* `Diamond Frost`, Sommerwings-Begonien, *Erysimum*, *Cleome* `Senorita Rosalita` und die *Salvia* GoGo-Serie.

Damit der Kunde im „Sortenschwung“ die Orientierung nicht verliert wurden Marketingkonzepte kreiert, die sich nach dem Verwendungszweck der Pflanzen richten: Frühlingsflirt™, Sommerlust™, Herbstzauber™, Winterzauber™, Kräuterlust™ und Gourmetzauber™ sind Beispiele für solche Konzepte (Abb. 3).



Abb. 2 Dreier-Kombination TrioMio™ Sunsatia™ PLUS 'Alegria' mit verschiedenen Sunsatia™ PLUS-Nemesien

Fig. 2 Triple combination TrioMio™ Sunsatia™ PLUS 'Alegria' with different Sunsatia™ PLUS Nemesia



Abb. 3 Posterbeispiel des Marketingkonzeptes Herbstzauber™

Fig. 3 Poster as an example of the marketing concept Herbstzauber™

Schnittstellen Praxis/Forschung und Nachwuchsförderung

Schnittstellen mit der Forschung ergeben sich in erster Linie in projektbezogenen Arbeiten direkt mit den Forschungseinrichtungen. Hier sind z. B. Versuche mit LEDs im Gewebekulturlabor und in den Gewächshäusern zu nennen. Weiterhin gibt es im Bereich der In-vitro-Züchtung spannende Projekte und in der Vergangenheit nahm Kientzler auch an Verbundprojekten z. B. zum Thema Trockenstresstoleranz teil. Die Nachwuchsförderung beginnt bei Kientzler mit der Ausbildung von jungen Leuten zum Gärtner. In diesem Jahr sind bei Kientzler fünf Auszubildende beschäftigt. Studierende können bei Kientzler oder Innovaplant ihr berufspraktisches Semester absolvieren. Dies wird von den Studierenden gerne in Anspruch genommen. Und schließlich fördert Innovaplant Stipendiaten im Rahmen des Deutschlandstipendiums – besonders begabte Studierende des Gartenbaus werden hier finanziell unterstützt.

4 5 7

Julius-Kühn-Archiv

Sylvia Plaschil

Zweites Symposium Zierpflanzenzüchtung

in Quedlinburg, 13. - 14. März 2017

- Proceedings -



Julius Kühn-Institut
Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen

Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen (JKI)

Das Julius Kühn-Institut ist eine Bundesoberbehörde und ein Bundesforschungsinstitut. Es umfasst 16 Institute zuzüglich gemeinschaftlicher Einrichtungen an zukünftig sechs Standorten (Quedlinburg, Braunschweig, Kleinmachnow, Dossenheim, Siebeldingen, Dresden-Pillnitz) und eine Versuchsstation zur Kartoffelforschung in Groß Lüsewitz. Quedlinburg ist der Hauptsitz des Bundesforschungsinstituts.

Hauptaufgabe des JKI ist die Beratung der Bundesregierung bzw. des BMEL in allen Fragen mit Bezug zur Kulturpflanze. Die vielfältigen Aufgaben sind in wichtigen rechtlichen Regelwerken, wie dem Pflanzenschutzgesetz, dem Gentechnikgesetz, dem Chemikaliengesetz und hierzu erlassenen Rechtsverordnungen, niedergelegt und leiten sich im Übrigen aus dem Forschungsplan des BMEL ab. Die Zuständigkeit umfasst behördliche Aufgaben und die Forschung in den Bereichen Pflanzengenetik, Pflanzenbau, Pflanzenernährung und Bodenkunde sowie Pflanzenschutz und Pflanzengesundheit. Damit vernetzt das JKI alle wichtigen Ressortthemen um die Kulturpflanze – ob auf dem Feld, im Gewächshaus oder im urbanen Bereich – und entwickelt ganzheitliche Konzepte für den gesamten Pflanzenbau, für die Pflanzenproduktion bis hin zur Pflanzenpflege und -verwendung. Forschung und hoheitliche Aufgaben sind dabei eng miteinander verbunden. Weiterführende Informationen über uns finden Sie auf der Homepage des Julius Kühn-Instituts unter <http://www.julius-kuehn.de>. Spezielle Anfragen wird Ihnen unsere Pressestelle (pressestelle@julius-kuehn.de) gern beantworten.

Julius Kühn-Institut, Federal Research Centre for cultivated plants (JKI)

The Julius Kühn-Institut is both a research institution and a higher federal authority. It is structured into 16 institutes and several research service units on the sites of Quedlinburg, Braunschweig, Kleinmachnow, Siebeldingen, Dossenheim and Dresden-Pillnitz, complemented by an experimental station for potato research at Groß Lüsewitz. The head quarters are located in Quedlinburg. The Institute's core activity is to advise the federal government and the Federal Ministry of Food and Agriculture in particular on all issues relating to cultivated plants. Its diverse tasks in this field are stipulated in important legal acts such as the Plant Protection Act, the Genetic Engineering Act and the Chemicals Act and in corresponding legal regulations, furthermore they arise from the new BMEL research plan.

The Institute's competence comprises both the functions of a federal authority and the research in the fields of plant genetics, agronomy, plant nutrition and soil science as well as plant protection and plant health. On this basis, the JKI networks all important departmental tasks relating to cultivated plants – whether grown in fields and forests, in the glasshouse or in an urban environment – and develops integrated concepts for plant cultivation as a whole, ranging from plant production to plant care and plant usage. Research and sovereign functions are closely intertwined. More information is available on the website of the Julius Kühn-Institut under <http://www.julius-kuehn.de>. For more specific enquiries, please contact our public relations office (pressestelle@julius-kuehn.de).

Gemeinschaft der Förderer und Freunde des Julius Kühn-Instituts, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen e.V. (GFF)

Erwin-Baur-Str. 27, 06484 Quedlinburg,

Tel.: 03946 47-200, E-Mail: GFF@julius-kuehn.de

Internet: <http://www.julius-kuehn.de/> Bereich "Das JKI/Wer wir sind/Fördervereine"

4 5 7

Julius-Kühn-Archiv

Sylvia Plaschil

Zweites Symposium
Zierpflanzenzüchtung

in Quedlinburg, 13. - 14. März 2017

- Proceedings -



Herausgeber

Sylvia Plaschil
Julius Kühn-Institut (JKI)
Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen
Institut für Züchtungsforschung an gartenbaulichen Kulturen
Erwin-Baur-Str. 27
06484 Quedlinburg
E-Mail: sylvia.plaschil@julius-kuehn.de

Titelfoto

Günter Schumann (JKI)

Foto der Tagungsteilnehmer

Frank Marthe (JKI)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
In der Deutschen Nationalbibliografie: detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISSN 1868-9892
ISBN 978-3-95547-050-0
DOI 10.5073/jka.2017.457.000



Alle Beiträge im Julius-Kühn-Archiv sind unter einer
Creative Commons - Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen -
4.0 Lizenz veröffentlicht.

Printed in Germany by Arno Brynda GmbH, Berlin.